

Waffeleisen auf vollen Touren

Religionskursus der Sekundarschule am Hassenbrock startete Hilfsprojekt für Kinder in Bolivien

-fg- RHEINE-MESUM: Der Andrang in der Aula der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH) in den Pausen war groß. Kein Wunder, es gab leckere Waffeln, frisch zubereitet vom Religionskurs der 6. Klassen. Gemeinsam mit Religionslehrerin Andrea Bauer standen die Sechstklässler hinter drei Waffeleisen. Es galt, möglichst viele Waffeln zu verkaufen, denn mit dem Erlös aus ihrer Aktion wollen sie das „Kinderdorf Christkönig“ in der bolivianischen Großstadt Cochabamba unterstützen. Dort werden seit Jahren Kinder und Jugendliche, die in Armutsvierteln kein Zuhause haben und auf der Straße leben, zum Wohnen aufgenommen, gehen zur Schule, erhalten eine Ausbildung, können einen Beruf erlernen und so den Teufelskreis der Armut durchbrechen.



Mit Freude beobachtet Lehrerin Andrea Bauer (hinten) mit ihrem Kurs, wie gut die Waffelaktion bei den Mitschülern ankommt. Foto: Graewe

nat einen bestimmten Betrag aufzubringen: 16 Euro für die Lebenshaltungskosten, weitere 16 Euro für Schulbildung.

Das bedeutet für die SaH-Schüler, eine verantwortungsvolle Verpflichtung einzugehen und regelmäßig Kontakt zu diesem Patenkind aufzunehmen. Ein solch soziales Engagement, „das sie für die Nöte anderer Menschen sensibel macht“, gehört für Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick zum Schulprogramm. Nun bedarf es als dauerhaftes Projekt noch vieler ähnlicher Einsätze wie das Waffelnbacken, um das Patenschaftsgeld regelmäßig aufzubringen. Ideen und Vorschläge haben die Sekundarschüler allerdings schon einige. Die Resonanz auf das erste Projekt zum Start der Partnerschaft stimmte sie jedenfalls sehr optimistisch.

Ausgangspunkt war das RU-Thema „Nicht allen geht es gut“. Für die Jungen und Mädchen stand schnell fest: „Gegen Not und Armut müssen wir alle etwas tun.“ So entstand die Idee für das Hilfsprojekt. Konkretes Ziel ist es, für ein Straßenkind in dem „Kinderdorf Christkönig“ die Patenschaft zu übernehmen. Das Dorf wird unterstützt durch den Missionskreis der Pfarrgemeinde Heilig Kreuz in Rheine, der auch die Kontakte zur SaH herstellte. Das heißt jetzt, erklärte Andrea Bauer, jeden Mo-

MV 10.02.15